

Name des Stromanbieters: Greenpeace Energy eG

1. Steckbrief des Unternehmens: (*Stichworte*)

Unternehmensname: Greenpeace Energy eG

Gründungsdatum: 27. Oktober 1999

Stammsitz: Hamburg

Form des Unternehmens (z.B. Gesellschaft): Genossenschaft

Anzahl der Unternehmensstandorte: 1

Mitarbeiterzahl: 70 (Stand: Januar 2015)

Kundenanzahl: 111.000 Kunden, darunter rund 9.000 Geschäftskunden
(Stand: Januar 2015)

weitere Sparten: Neben dem Ökostrom Produkt bietet Greenpeace Energy auch das Gasprodukt *proWindgas* an (10.000 Kunden).

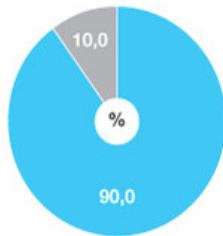
Wie finanzieren Sie sich? Einlagen der Genossenschaftsmitglieder

1. Unternehmensphilosophie:

Unser Ziel ist die Energiewende – eine Energieversorgung aus umweltfreundlichen Quellen, ohne Kohle und Atom. Wir engagieren uns für eine ökologische Energieversorgung und begeistern möglichst viele Menschen dafür, mit uns eine saubere Zukunft zu gestalten. Im Auftrag unserer Kunden und Miteigentümer verbinden wir politisches Engagement mit energiewirtschaftlichen Lösungen.

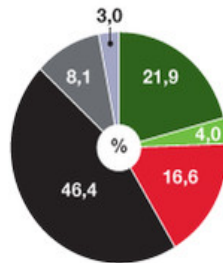
2. Strommix: Wir garantieren unseren Kunden einen Anteil an ökologisch besonders wertvollem Strom aus Wind- und Sonnenkraft. Dieser Anteil „fluktuierender erneuerbarer Energien“ (fEE) wird bei uns im Jahr 2015 bei mindestens 10 Prozent liegen und soll jährlich um zwei Prozentpunkte steigen. Die übrigen 90 Prozent unseres Ökostroms stammen aus Wasserkraft aus Deutschland und Österreich. Angesichts der Vorgaben im EEG ist ein fEE-Anteil von 10 Prozent ambitioniert, denn der Anteil der physischen Stromproduktion aus diesen wetterabhängigen Energiequellen liegt zwar bundesweit bei etwa 13 Prozent – dieser wird aber größtenteils als so genannter Graustrom unbekannter Herkunft über die Börse vermarktet. Direkt an Verbraucher gelieferter Ökostrom aus Wind- bzw. Solaranlagen macht derzeit in Deutschland nur rund 0,1 Prozent der gesamten Stromerzeugung aus.

**GREENPEACE ENERGY
STROMMIX 2015 (PROGNOSE)**



- Wasser
- Wind
-  CO₂-Emission: 0 g/kWh
-  Radioaktiver Abfall: 0 g/kWh

**BUNDESDEUTSCHER
DURCHSCHNITTMIX 2013**



- Erneuerbare Energien, gefordert nach dem EEG
- Sonstige erneuerbare Energien
- Atomkraft
- Kohle
- Erdgas
- Sonstige fossile Energietraeger
-  CO₂-Emission: 511 g/kWh
-  Radioaktiver Abfall: 0,0004 g/kWh

Quellen: Greenpeace Energy, BDEW

Zertifizierungen und Auszeichnungen (falls vorhanden).

Eine Auflistung ist hier zu finden:

Zertifizierungen: <http://www.greenpeace-energy.de/engagement/unsere-stromqualitaet/gepruefte-qualitaet.html>

Auszeichnungen und Empfehlungen: <http://www.greenpeace-energy.de/ueber-greenpeace-energy/auszeichnungen-empfehlungen.html>

3. Genaue Herkunft des Stroms:

Eine komplette Liste der Lieferantenkraftwerke ist hier zu finden:

<http://www.greenpeace-energy.de/engagement/unsere-stromqualitaet/lieferantenkraftwerke.html>

4. Tarife/Preise:

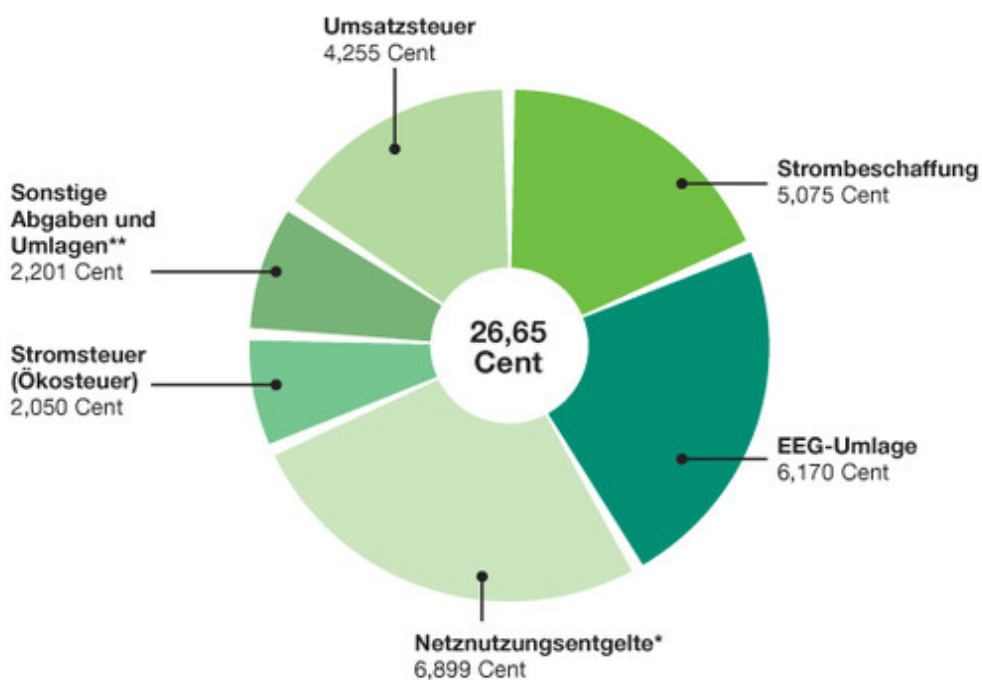
Gibt es bei Ihnen unterschiedliche Stromtarife?

Nein. Für Privatkunden gibt es nur einen einheitlichen Tarif.

Wie hoch ist der monatliche Grundpreis in € und wie hoch ist der Arbeitspreis in Cent/kWh? **8,90 Euro monatlicher Grundpreis / Arbeitspreis 26,65 Cent / kWh**

Wie setzt sich der Preis pro Kilowatt zusammen (mit Diagramm)?

Unser Preis pro Kilowattstunde



Quelle: Greenpeace Energy

* Die Netznutzungsentgelte variieren bundesweit je nach Netzgebiet. Bei diesem Wert handelt es sich um einen Durchschnitt, der über alle bundesdeutschen Netzentgelte gebildet wurde.

** Der Wert für die sonstigen Umlagen und Abgaben setzt sich wie folgt zusammen: **Abschaltumlage** 0,006 Cent, **Paragraph-19-Umlage** 0,237 Cent, **Offshore-Umlage** -0,051 Cent, **KWK-Abgabe** 0,254 Cent, **Konzessionsabgabe** 1,755 Cent (variiert nach Gemeindegröße)

Geben Sie bitte die Jahressumme und den monatlichen Abschlag für eine 4-köpfige Familie in einer Wohnung an, also 5.000 kWh/Jahr.

Abschlag pro Monat: € 111,04 Arbeitspreis + € 8,90 Grundpreis = **€ 119,94***
Monatsbetrag

Gesamtkosten pro Jahr: € 1332,50 Arbeitspreis + € 106,80 Grundpreis = **€ 1439,30* Jahresbetrag**

* Endpreise inklusive aller Steuern, Gebühren und Zählerablesung.

5. Kooperationen: (Stichworte)

Welche Kooperationen haben Sie?

Eine Übersicht zum Thema Kooperationen ist hier zu finden:

<http://www.greenpeace-energy.de/engagement/kooperationen.html> .

6. Transparenz:

Mit welchen Maßnahmen bzw. wie gewährleisten Sie die Transparenz gegenüber den Kunden? Alle Lieferantenkraftwerke werden auf unserer Internetseite veröffentlicht und aufgeschlüsselt nach den Energiequellen in der Stromkennzeichnung dargestellt (s.o.). Die Einhaltung der Qualitätsstandards für unseren Ökostrom wird regelmäßig durch unabhängige Gutachter überprüft und testiert. Inhalt der Überprüfung sind der Strommix, das Versorgungskonzept und die weitergehenden Maßnahmen zum Gelingen der Energiewende. Zudem werden wir in unseren Medien und Publikationen so weit wie möglich über das eigene Engagement berichten, um dessen Wirkung zu erhöhen.

7. Gegenwärtige Projekte/Maßnahmen:

In welche Maßnahmen/Projekte investiert Ihr Unternehmen gegenwärtig zum Schutz der Umwelt und zum Gelingen der Energiewende? Wir treiben die Entwicklung und Etablierung der Windgas-Technologie voran, die in Zukunft immer wichtiger wird, um überschüssigen Ökostrom aus Wind- und Solaranlagen zu speichern (s.u.). Über unsere Kraftwerkstochter Planet energy projektieren und bauen wir neue Windkraftanlagen. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten wir mit unserem politischen Engagement auf nationaler und internationaler Ebene: So setzen wir uns für ein ökologisches und transparentes Vermarktungsmodell für Ökostrom ein, kämpfen für die Belange der Bürgerenergie und gehen mit juristischen Mitteln gegen neue, hochsubventionierte Atomkraftwerke in Europa vor, die den Wettbewerb zu Lasten der Erneuerbaren verzerren.

8. Speichertechnologie:

Welche Stromspeichermöglichkeiten nutzen Sie/Ihre Lieferanten? Wir engagieren uns bereits seit Jahren für die Speichertechnologie Windgas. Hier wird überschüssiger Windstrom genutzt, um einen Elektrolyseur anzutreiben, der ökologischen Wasserstoff produziert. Dieser Wasserstoff kann ins Erdgasnetz eingespeist, dort gespeichert bzw. von Verbrauchern zum Kochen oder Heizen genutzt werden – der Wasserstoff kann aber auch wieder in Strom umgewandelt werden.

Welche Kapazitäten haben Sie/Ihre Zulieferer zur Verfügung? Im Dezember 2014 haben wir am Standort Prenzlau mit der Windgas-Einspeisung für unsere

Kunden begonnen. Im laufenden und im kommenden Jahr will Greenpeace Energy Windgas-Mengen von jeweils 800 Megawattstunden für seine Kunden einspeisen lassen. 2017 soll dieses Volumen allein in Prenzlau auf rund eine Gigawattstunde gesteigert werden. Der Gasabsatz von Greenpeace Energy belief sich im Jahr 2013 auf rund 128 Gigawattstunden. Der Anteil von Windgas am Mix liegt aktuell bei 0,4 Prozent und ist per „Gasbarometer“ auf der Unternehmens-Webseite einsehbar.

Welche zukünftigen Maßnahmen zum Ausbau und der Weiterentwicklung von Speichertechnologien planen Sie? Wir wollen die Windgas-Technologie auch in den kommenden Jahren weiter voranbringen und kontinuierlich ausbauen. Greenpeace Energy arbeitet deshalb daran, bundesweit weitere Partner zur Windgas-Versorgung zu gewinnen.

Zukunftsausblick (in wenigen Sätzen):

Wie sehen Ihre Ziele für die nächsten 5 Jahre/ 15 Jahre/ bis 2050 aus?

Greenpeace Energy setzt sich dafür ein, die Energieversorgung in Deutschland bis 2050 aus 100% erneuerbaren Energien zu gewährleisten. Dafür zeigen wir nicht nur am Markt, wie man dies durch konkrete, zukunftsfähige Produkte sicherstellen kann, sondern setzen uns auch auf der politischen Ebene für die notwendigen Rahmenbedingungen ein. Unsere Zielwerte bezüglich des EE-Anteils an der Energieversorgung orientieren sich an den von Greenpeace e.V. festgelegten Anteilen.

Welche Investitionen planen Sie? Woran forschen Sie?

Ein Hauptaugenmerk von Greenpeace Energy liegt auf der Markteinführung von Windgas – also regenerativem Wasserstoff, der aus überschüssigem Windstrom durch Elektrolyse produziert wird. Heute ist diese Technologie noch neu am Markt und nicht immer wirtschaftlich. Wir möchten zeigen, dass eine Kundenversorgung mit Windgas möglich ist. Außerdem sind wir sicher, dass wir auf dem Weg zu 100 % erneuerbaren Energien Windgas auf jeden Fall benötigen. Auch auf politischer Ebene muss hier noch viel passieren, was wir in unserer aktiven politischen Arbeit mitgestalten.

Wie sieht Ihre Vision/Vorstellung von einer erfolgreichen, deutschlandweiten Energiewende aus? Wie die einer weltweiten Energiewende?

Eine erfolgreiche, deutschlandweite Energiewende zeichnet sich für Greenpeace Energy durch eine Energieversorgung aus, die zu 100 % auf erneuerbaren Energien basiert. Dies ist mit dem kontinuierlichen Ausbau von Wind und Sonne, sowie ergänzend neuen und alten Speichertechnologien möglich. Ein wichtiger Teil der bisherigen Erfolgsgeschichte Energiewende ist die aktive und deutschlandweite

Beteiligung von Bürgern an der Energieversorgung. Eine dezentrale, breite Beteiligung, geht für uns mit einer erfolgreichen Energiewende einher. Weltweit kann Deutschland hier als Vorbild dienen. Nicht nur im Ausbau von Wind und Sonne und der Entwicklung von neuen Speichertechnologien. Auch der Verzicht auf Atomenergie und perspektivisch Kohle kann ein Vorbild für andere Länder darstellen.